

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 17 (1941)

Heft: 1

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

Aus dem Coupe Suisse

In dieser in Locarno in der 1. Runde gespielten Partie nützt der Basler Meister einen geringfügigen gegnerischen Schwäche durch ein taktisches Spiel geschickt aus und beendet den Kampf mit einer hübschen Schlußkombination.

Weiß: Dr. E. Voellmy-Basel
Schwarz: T. Caglione-Locarno

Slavische Verteidigung

1. d4, d5 2. c4, c6 3. Sf3, Sf6 4. e3, e5 5. Sbd2, Lb4

Dieser Läufer leistet auf e7 bessere Dienste. Die stärkste Fortsetzung ist Se4.

6. Ld3, d×c4 7. L×c4, b5 8. Ld3, a6 9. De2, Db6 10. a3, Le7 11. Sb3

Schwarz besitzt in dem rückständigen Bauer c6 eine Schwäche, weshalb Weiß bemüht ist, die Verwertung dieses Bauern zu verhindern.

11. ..., a5 12. Ld2, Sbd7

Falls sofort a4, so Sc5, L×c5, d×c5, D×c5, Lb4! mit empfindlicher Störung der schwarzen Entwicklung. Der eingeschaltete Textzug, der das Feld c5 nochmals überdecken soll, erlaubt dem Gegner die nützliche Umgruppierung.

13. Tc1, a4 14. Sa1, La6 15. Sc2, c5 16. d×c5, S×c5 17. Sb4, Td8?

Mit S×d3+, D×d3 (S×d3? b4 mit Fesselung von Sd3), Lb7 war ein gangbares Gespiel zu erreichen.

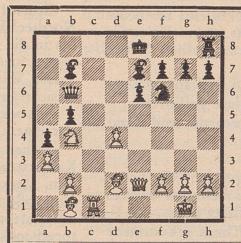
18. Lb1! Lb7 19. Sd4, T×d4
b5 war sonst nicht zu halten.

20. e×d4, Sb3, 21. 0—0!

Kurz entschlossen gibt Weiß die Qualität zurück und behält damit die Initiative.

21. ..., S×c1 22. T×c1, Sd5?

Zu gerne würde Schwarz einen mehrfachen Figurentausch herbeiführen, aber gerade dieser Wunsch wird ihm zum Verhängnis. Mit wenigen starken Zügen widerlegt der Basler Meister das gegnerische Manöver. Schwarz mußte schleunigst die kurze Rochade ausführen und b5 preisgeben. (Siehe Diagramm.)



Stellung vor 22. ..., Sd5

23. S×d5! L×d5

Natürlich nicht e×d5 wegen Te1.

24. Tc8+, Ld8 25. Lg5

Erstrebzt zunächst die Lockerung der Bauernstellung.

25. ..., f6

Nach Kd7 käme Schwarz wegen L×d8, T×d8, Tc5 in einen unangenehmen Druck.

26. Lf4, L×g2

Weiß wird sich hüten, den Lg2 zu nehmen, denn darauf erobert Db7+ die Qualität.

27. Lc7, Dc6 28. T×d8+, Ke7 29. Td6!

Wie nun Schwarz auch spielt, ist der Verlust einer Figur nicht zu vermeiden.

SCHACH-NACHRICHTEN

Coupe Suisse. Die weiteren Resultate aus der 2. Runde lauten: Colin gewann gegen Post, Blau gegen M. Meier, Rey gegen Dr. E. Haller, Bütkofer gegen Dr. R. Haller in der 2. Partie, da das 1. Spiel unentschieden endigte, und Vögel sicherlich den Sieg durch kürzere Bedenkzeit in 2 Remispartien gegen Vollenweider. Das Spiel Mettler-Weber steht noch aus.

In 3. Spielgang, der ca. Mitte Januar stattfindet, werden nur noch 16 Teilnehmer zum Kampfe antreten.

Die 1. Regionalkonferenz des Schweiz. Arbeiterschachbundes. In Zürich tagten die Regionalleiter zusammen mit dem Zentralvorstand, um über die Aufgaben der Regionen und des Bundes zu beraten.

Die Regionalkonferenzen haben aus ihrer Mitte einen Mann bestimmt, der als Vertreter des Zentralvorstandes seiner Region angehörende Sektionen betreuen und sie zur gemeinschaftlichen Arbeit anspornen soll. Eine grundsätzliche Aussprache der Regionalräte mit dem Zentralvorstand über ihre Aufgaben, ihr Verhältnis zum Zentralvorstand und über die Gesamtaufgabe des Bundes in organisatorischer und spielerischer Tätigkeit war notwendig, um die Arbeit der Konferenzen erfolgreich fortsetzen zu können.

Als positives Resultat dieser Tagung gilt die Schaffung der Schachspaltenzentrale. Diese wird nun versuchen, in sämtlichen gewerkschaftlichen und politischen Arbeiter-Zeitung der Schweiz eine Schachspalte einzuführen.

Durchführung von Regionalturieren nach einheitlichem Programm. Durchführung eines Bundesturniers Ostern 1941 in Zürich.

Ferner soll die Herausgabe eines achtseitigen illustrierten Propaganda-Flugblattes die Propaganda der Sektionen erleichtern.

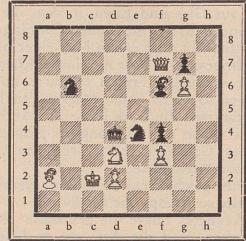
Die Regionalleiter erstatten Bericht über die ihnen unterstellten Sektionen. Es zeigt sich,

dass diese und jene Sektion etwas Hilfe notwendig hat. Der Regionalleiter kann hier im engen Kontakt mit allen Sektionen der Region sicher praktische Unterstützung leisten. Im kleinen Gebilde der Region ist es ihm als Vertreter des Zentralvorstandes möglich, mit jeder Sektion in persönlichen Kontakt zu treten, und der Zentralvorstand erwartet von allen Sektionen, daß sie in ihrer Region dem Regionalleiter tatkräftig zur Seite stehen und sich aktiv an den gemeinsamen Veranstaltungen der Region beteiligen. Auf diese Weise wird das Leben im gesamten schweizerischen Arbeiterschachbund aktiver. Ein Vortrag von Herrn Forrer als Bundesspielleiter über die Schaffung von Schacholympiaden in den Sektionen, den Regionen und evtl. im Bund gab vielerlei praktische Winke über eine lebendige Gestaltung des Spielbetriebes und der propagandistischen Arbeit.

(Aus der «Schweiz. Arbeiter-Schachzeitung».)

Originalaufgabe

von M. Benninger, Lausanne



Weiß zieht und setzt im 2. Zug matt.

(Lösung folgt in der nächsten Schachspalte.)

Bei Kopfweh Migräne Rheuma hilft sofort das beliebte Schweizer Präparat

Wird vom empfindlichsten Magen vertragen
In allen Apotheken - 12 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50



Der neue Trefferplan ein Schläger:

1 Treffer zu Fr. 30.000.—	100 Treffer zu Fr. 200.—
1 Treffer zu Fr. 10.000.—	200 Treffer zu Fr. 100.—
2 Treffer zu Fr. 5.000.—	600 Treffer zu Fr. 50.—
5 Treffer zu Fr. 2.000.—	5000 Treffer zu Fr. 20.—
50 Treffer zu Fr. 1.000.—	10 000 Treffer zu Fr. 10.—
60 Treffer zu Fr. 500.—	20 000 Treffer zu Fr. 5.—

und dazu 200 Festtags-Treffer zu Fr. 40.— extra

Ziehung am 14. Januar

Losbestellungen (Einzel-Lospreis Fr. 5.—, Serie Fr. 50.— mit sicherem Treffen) auf Postcheckkonto VIII/27600 mit (zuzüglich 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiz. Lotteriebüro, Nüscherstr. 45, Zürich, Tel. 37670. Barverkauf durch die mit dem Roten Kleeblaatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken.

INTER KANTONALE

Landes-Lotterie

Sanatorium

Kilchberg bei Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemätskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entzündungskuren für Alkohol, Morphium, Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malariabehandlung bei Paralyse, Dauerschlafkuren. Führung psychopathischer, hältloser Persönlichkeiten. Angewandte Arbeitstherapie. Behandlung von organischen Nerven-erkrankungen, rheumatischen Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthma- maleiden, Erschlaffungszustände etc. Diät- u. Entfettungskuren. Behandlung dieser art Erkrankungen im eigenen

PHYSIKALISCHEN INSTITUT

(Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfsäder, Hlshensonne, Diathermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sports- und Ausflugsgelegenheit. Offenes Schwimmbad im Park. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 914171, 914172.

ARZTLICHE LEITUNG:

DR. HANS HUBER, DR. J. FURRER

Old - India · Lausanne

le dancing en vogue. American-Bar. Eintritt frei. Dir. R. Magnan.



Ist immer interessant. Der Inserentenlist dieses Blattes stellt eine Messe im kleinen dar. Bitte, sehen Sie sich die Inserate an. Sie werden auf nützliche Anregungen stoßen

